

Crown of the Traun 2017

Am 13. Mai 2017 fand an der Bad Ischler Traun die dritte Auflage des einzigen Riversurfcontests in Europa, dem „Crown of the Traun“, statt. Bei bestem Wetter duellierten sich 33 der besten Flusssurfer Europas auf der Traun um den Titel des Kaisers und der Kaiserin der Traun und zeigten dabei den etwa 300 Zusehern, was an dieser Welle alles möglich ist. Unter den Teilnehmern fanden sich unter anderem der mehrfache Europameister Gerry Schlegel aus München, der österreichische Meister Lukas Haigermoser aus Salzburg und die österreichische Meisterin Eva Loach aus Salzburg.

Nach einem intensiven Bewerb wurde das Podium dieses Jahr dank des größeren und besseren Starterfeldes etwas durchgemischt. Der Sieg bei den Männern ging an den mehrfachen Europameister Gerry Schlegel, bei den Frauen holte sich überraschend die Salzburgerin Inka Minimayr bei ihrem ersten Antreten beim Crown of the Traun den Sieg. Die guten Trainingsbedingungen in Bad Ischl und die wachsende Szene im Salzkammergut haben sich heuer auch für die lokale Riversurfszene bezahlt gemacht. Die Ebenseer Eva Lackerbauer und Max Neuböck holten sich in ihren jeweiligen Klassen den dritten Rang und zeigten, dass die regionale Riversurfszene auf dem Vormarsch ist. Eine künstliche stehende Welle, wie sie aktuell in Ebensee geplant ist, wäre somit für die regionale Surfszene eine extreme Bereicherung. Einerseits um auf internationalem Niveau mithalten zu können, andererseits auch um weiterhin internationale Top-Fahrer ins Salzkammergut zu holen und auch um den notwendigen Ausbildungsstandard für Neueinsteiger gewährleisten zu können. Daher sprachen sich sämtliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Crown of the Traun 2017 auch für den Bau der stehenden Welle in Ebensee aus.

Platzierungen

Männer:

1. Gerry Schlegl (München)
2. Lukas Haigermoser (Salzburg)
3. Max Neuböck (Ebensee)
4. Manuel Burger (Salzburg)

Frauen:

1. Inka Minimayr (Salzburg)
2. Eva Loach (Salzburg)
3. Eva Lackerbauer (Ebensee)
4. Katja Rittmann (Salzburg)

Sonderwertungen

Bester Trick: Gerry Schlegl (München)

Schlimmster Wipe-Out: David Balzar (München)